

3. Staatsexamen am 02.12.08 10:45 Uhr in München

Prüfer: Frau Kiener für Recht, Apotheker Warth für Praxis, Dr. Schümann für Pharma und Herr Ammedick für BWL

Recht: was braucht man, um AM versenden zu können – Versandhandelserlaubnis. Darf man dann auch eine Apo oder ein KH in der Türkei beliefern – nein, denn die Erlaubnis ist nur national gültig. Man darf das nur, wenn man eine Großhandelserlaubnis hat. Und dann wurde alles rund um Großhandel gefragt: was ist das, wann bekommt man die Erlaubnis (wichtig – man braucht ein QMS), wo steht die Definition von Großhandel, wer braucht keine Erlaubnis (Hersteller, da durch die Herstellung bereits Qualität, etc. sichergestellt, für medizinische Gase,...) welche Verordnung gilt für den GH (GH-Betriebsverordnung),... also alles, was man so fragen kann zu diesem Thema.

Nächstes Thema Gefahrstoffe: was ist das, welche Vorschriften gelten

(Gefahrstoffverordnung, Chemikalienverbotsverordnung, TRGS) was steht da drin, welche Gefahrstoffe gibt's (es reichte ihr, als ich die Symbole aufgezählt hab)

Nächstes Thema BTM: sie legte mir ne Kopie von nem Medikament hin, welches bei nem Großhandel gefunden wurde – darf der GH das in großer Menge vorrätig haben? Es war kein deutsches AM, sondern irgendwas ausm Ausland – wo schau ich nach, wenn ich nicht weiß, was das ist – Stoffliste – da steht dann auch, dass das ein BTM is. Gehört zu den ausgenommenen Zubereitungen. Resultat war dann dass der GH das nicht in großer Menge vorrätig halten darf, da er keine Einfuhrgenehmigung hatte.

So paar kleine Fragen waren es wohl noch, die weiß ich aber nicht mehr. Fand das insgesamt eher durchwachsen, weil ich zu dem GH-Thema nicht alles wusste.

Praxis: Was würden Sie einer Frau sagen, die Ihrer Schwiegermutter ein Blutzuckermessgerät zu Weihnachten schenken will? – er wollte dann alles erklärt haben, also dass es für die alte Dame geeignet sein muss, wie das genau funktioniert mit der Messung, was man dabei beachten muss,... Fällt einem alles ein, wenn er nachfragt. Dann ein Privatrezept mit ner Rezeptur – waren zwei bedenkliche Stoffe dabei. Also Rücksprache mit dem Arzt und eine Lösung suchen.

Was muss man beachten, wenn ein Kontaktlinsenträger Augentropfen bekommt (Unterscheid zwischen harten und weichen Linsen)

Fand ich als einfachste Prüfung, lag aber wohl auch an dem Glück mit den Fragen.

Pharma: Der Prüfer ist Arzt und macht immer das gleiche Schema – als erstes bekommt man ein Medikament, dann was zur Nahrungsergänzung, dann 1. Hilfe.

Bei unserer Gruppe waren die Medikamente Ampicillin, Tetracyclin und ein Betablocker.

Was muss man beachten, was muss man dem Kunden sagen. Also immer NW, WW, KI.

Nahrungsergänzung – Zink, Selen und Jod. Wofür braucht man das, wo is es drin, kann man sich damit vergiften, etc....

1. Hilfe – Elektraunfall, Sonnenstich, Wiederbelebung allgemein.

BWL: Was ist ein Waren-Wechselkredit, alles was man dazu erzählen kann (Höchstdauer 180d). Welcher Vorteil – Wechselklage.

Umsatzsteuer – worauf, welche Steuerart, wie funktioniert Vorsteuerabzug, wann muss man Umsatzsteuer zahlen,...

Lastschriftverfahren – die zwei Systeme erklären mit Vorteilen,...

Also eigentlich war das ne sehr entspannte Prüfung, obwohl ich vorher wahnsinnig aufgeregt war. Wichtig is, dass man die Basics drauf hat. Ansonsten is nich schlimm, wenn man nicht

alles weiß. Die Prüfer helfen echt viel weiter und sind sehr nett. Ich hatte in Praxis ne 2 und in Recht ne 1 – obwohl ich ni genau weiß wie ich dazu komm, aber beschweren werd ich mich nicht. Viel Erfolg!